

Rahmenbedingungen

- 1,5 Stunden pro Einheit
- 8 Einheiten
- Die Einheiten finden in den von Ihnen bereitgestellten Räumlichkeiten statt (Inhouse-Veranstaltung). In besonderen Fällen könnten auch die Räumlichkeiten des Caritasverbandes genutzt werden.
- 8 bis 20 Teilnehmer

Kosten:

Nach Absprache

Weitere Auskünfte & Anmeldung

Kontakt:



Jürgen Hustemeier
Diplom-Sozialarbeiter
Kampfesspiele® Anleiter
Deeskalationstrainer
Systemischer Berater

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
des Caritasverbandes Ahlen, Drensteinfurt und
Sendenhorst e. V.
Rottmannstraße 27
59229 Ahlen

Telefon: 02382 893-128

E-Mail: erziehungsberatung@caritas-ahlen.de

www.caritas-ahlen.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 8:30 - 12:00 Uhr
13:00 - 16:30 Uhr
Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr



Caritasverband
für Ahlen, Drensteinfurt
und Sendenhorst e.V.

Kampfesspiele®



Gewaltprävention für Jungen



Caritasverband
für Ahlen, Drensteinfurt
und Sendenhorst e.V.

Das Angebot richtet sich an...

Schulen

Wenn sie als Lehrer/in das Gefühl haben,

- Ihre Schüler nehmen wenig Rücksicht aufeinander,
- Ihre Schüler haben kein Gespür füreinander,
- Ihre Schüler bilden keine Gemeinschaft,
- Ihre Schüler können sich schwer an Regeln halten.

Jugendzentren

Wenn sie als Mitarbeiter/in das Gefühl haben,

- Ihre Besucher neigen zu Aggressivität und Gewaltausbrüchen,
- Ihre Besucher können sich schlecht an Regeln und Grenzen halten,
- Ihre Besucher sollen den gewaltfreien Umgang miteinander lernen.

Warum Jungen?

Jungen wollen häufig kraftvollen dynamischen Körperkontakt. Doch ihnen fehlen in der Regel die Formen, wie sie das ohne Grenzüberschreitung und Gewalt erreichen können.

Daher hat, Josef Riederle, der Entwickler von Kampfespielen[®], in den letzten Jahren verschiedene Formen und Wege entwickelt und erprobt.

Das Ergebnis ist die Entwicklung der Kampfespielen[®], als eine Methode der Jungenarbeit.

Lernen ist für Jungen leichter, wenn es mit

Dynamik und erlebbaren, emotionalen

Werten ermöglicht wird. Daher ist die

Lernstruktur so, dass wir gemeinsam in Aktion sind und dabei die Wirkung der Kampfespielen[®]

entfalten lassen.

Erst am Ende des Treffens reden wir darüber,

was wir dabei gelernt haben und wozu das Erlernte im Leben sinnvoll ist.

Warum Kampfespielen[®]

Kampfespielen[®], diese Mischung aus „Kampf“ und Spiel, mal mehr „Kampf“, mal mehr Aktion, sind bei Jungen beliebt. Kraftvoller, dynamischer Körperkontakt und gleichzeitig zu spüren, dass Achtung füreinander da ist und man die ganze Zeit im positiven Kontakt bleiben kann, das ist befriedigend.

Erlebbar wird dabei der Unterschied von Gewalt zum fairen Kampf; von Gemeinheit zu Fairness; von Gegeneinander zu Miteinander.

Die deeskalierende Wirkung von

Kampfespielen[®] entwickelt sich u.a. aus dem Kontakt, den die Jungen miteinander aufnehmen und aus der Wertschätzung für faire und gewaltfreie Konfrontation, dem sich die Jungen während der Einheiten stellen.